

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger



Erstmals begrüße ich Sie an dieser Stelle als neuer Ortsvereinsvorsitzender der SPD- Kasseedorf. Nach mehr als 16 Jahren an der Spitze unseres Ortsvereins stand unser bisheriger Vorsitzender Günter Maaß aus privaten Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Auf unserer Jahreshauptversammlung am 27.02.2009 wurde ich einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

Günter Maaß wird uns als Beisitzer im Vorstand weiterhin mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem Engagement unterstützen. Wir möchten Günter auch an dieser Stelle noch einmal für seinen Einsatz für unsere SPD, die Gemeinde und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger danken. Alle Aktivitäten des SPD Ortsvereins waren stets geprägt von Günters Engagement.

Unser Vorstand wurde neben unseren langjährigen Vorstandsmitgliedern Roland Voß (2.Vorsitzender), Irmgard Scharf (Kassenwartin) und Jürgen Fernes (Schriftführer) durch unser jüngstes Mitglied Simon Scharf als Beisitzer ergänzt.

Auch 2009 wird die SPD - Kasseedorf wieder die gewohnten Veranstaltungen für unsere Bürgerinnen und Bürger anbieten: Bingoabende in Griebel und in Sagau, das traditionelle Matjesessen in Kasseedorf und in Griebel, sowie wieder eine Fahrradtour. Ebenfalls wie erstmals im letzten Jahr werden wir in diesem Jahr wieder zum Seniorenfrühstück in Kasseedorf, Sagau und Griebel einladen. Wir hoffen ihnen, mit unseren Veranstaltungen etwas Abwechslung im Alltag bereiten zu können und hoffen auf rege Teilnahme. Die Termine werden Sie wieder auf den Seiten des Dorfspatzes und auch auf unserer Internetseite www.spd-kasseedorf.de finden. Wir bemühen uns Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde auch über dieses Medium auf dem Laufenden zu halten.

Das Jahr 2009 wird auch wieder ein Jahr der Wahlen werden: Die Europawahl steht 07. Juni an und die Bundestagswahl 2009 findet am 27. September statt. Ich hoffe, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ihr demokratisches Grundrecht in Anspruch nehmen, und bei diesen Wahlen ihre Stimmen abgeben. Die Demokratie ist ein hohes Gut und sie verdient unser Aller Beteiligung.

Selbstverständlich werden wir Sie wie immer in diesem Dorfspatz über die aktuellen Vorgänge und Entscheidungen in unserer Gemeinde informieren. Die Themen reichen dieses Mal vom Kindergarten über das Konjunkturprogramm bis zum Haushalt 2009. Die SPD Kasseedorf wird Sie auch weiterhin über die Arbeit in der Gemeinde informieren.

Ihr

Christian Stahl

Der Dorfspatz

Kindergarten Flohkiste

*Von
Regina Voß*



In der Flohkiste werden ab August 2009 neue Wege beschritten. Ab dem neuen Kindergartenjahr wird eine der Kindergartengruppen in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt, d.h. die Größe der Gruppe reduziert sich auf mindestens 17 Kinder, damit die Voraussetzungen geschaffen werden unter drei jährige Kinder mit in die Gruppe integrieren zu können. Bei einer Gruppenstärke von 17 Kindern können bis zu 3 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden. Zwei Fachkräfte stehen hierfür zur Verfügung. Liegt der Bedarf der Betreuung für unter 3 jährige höher, reduziert sich die Gruppenstärke pro 3jährigem um ein Kind.

Mit dieser neuen Regelung hat die Gemeinde die Voraussetzung geschaffen Müttern kleinerer Kinder die Möglichkeit zu geben früher ins Berufsleben zurück zu finden. Wir waren sehr erfreut dass sich die anderen Parteien unserer Argumentation angeschlossen haben diese Aufgabe bei der Gemeinde zu belassen und nicht in private Hand zu geben. Umbaumaßnahmen im Toilettenbereich und Umgestaltungen im Gruppenraum sind dabei erforderlich, doch die Kosten werden nicht so hoch ausfallen.

Weiterhin bietet die Flohkiste seit August 08 verlängerte Öffnungszeiten an. Jetzt werden die Kinder von berufstätigen Eltern von 7.00 bis 14.00 Uhr betreut.

Mit diesen beschriebenen Maßnahmen haben wir die Attraktivität unserer Flohkiste erhöht. Die verlängerte Öffnungszeit ist bereits gut angenommen und wir hoffen, dass auch die Betreuung der unter 3jährigen eine ebenso gute Resonanz findet.

Ab August 09 wird das letzte Kindergartenjahr vor Schulbeginn für die Eltern kostenlos sein. So wird nun auch allen Kindern die Gelegenheit gegeben, wenigstens 1 Jahr den Kindergarten kostenlos besuchen zu können. Damit wird gewährleistet, dass finanziell schwache Eltern sich entschließen ihr Kind mindestens für dieses eine Jahr in die Betreuung zu geben.

Wussten Sie dass...

... die Schülerbeförderungskosten jetzt von der Amtsverwaltung ausgezahlt werden (soweit die Anträge der Eltern vorliegen)?

... die CDU auf Kreisebene nun endlich eingesehen hat, dass der Kreis die Schülerbeförderungskosten den Eltern erstatten muss?

... die CDU auf Kreisebene den gleichlautenden Antrag der SPD vorher 3x abgelehnt hat?

SPD Kasseedorf – wir informieren Sie

Jugendarbeit in der Gemeinde

*von
Ute Scharf*

Unsere Jugendpflegerin Susanne Frenke bleibt uns auch weiterhin erhalten. In der Gemeinde bietet sie ein weit gefächertes Angebot für unsere Jugendlichen an.

Der Ferienpass wird von den Kasseedorfer Jugendlichen immer besser angenommen und das angebotene Programm weist neben der Aktivitäten der Gemeinde auch viele Programmpunkte auf, die von unseren Vereinen angeboten werden. Dafür sei auch von unserer Seite noch einmal recht herzlich gedankt und mit der Bitte verbunden sich auch weiterhin so rege an unserer Jugendarbeit zu beteiligen.

Der Verein Juscha hat Frau Frenke seit dem letzten Jahr zwei Jugendgruppenleiter zur Unterstützung zur Seite gestellt. Neben Angeboten, die von den jungen Männern betreut worden sind, beschäftigen sich die beiden zurzeit mit dem Jugendtreff in Sagau. Der endlich wieder einer Nutzung zugeführt werden soll. Einiges ist schon geschehen und durch die Unterstützung zweier Väter konnten die zum Teil recht schweren Reparaturarbeiten erledigt werden. Die Jugendlichen aus der Ortschaft haben sich nach Kräften bemüht ihren Jugendtreff wieder aufzubauen und alle hoffen bis zu den Sommerferien die letzten Arbeiten ausführen zu können und dann auch in Sagau eine regelmäßige Jugendarbeit anbieten zu können.

In Griebel wird die Jugendarbeit einmal wöchentlich in der Halle angeboten. Im Durchschnitt treffen sich dort 8-15 Jugendliche. Diese Gruppe besteht in der Hauptsache aus männlichen Jugendlichen. Leider ist der Jugendraum in der Sporthalle



zurzeit immer noch nicht nutzbar, da der Raum stark durchfeuchtet ist.

Im Rahmen der Jugendarbeit in Kasseedorf wird von Susanne Frenke der Jugendtreff dreimal in der Woche geöffnet. Am Montag, Mittwoch und Freitag bietet sie hier verschiedene Aktivitäten an. Im vergangenen Jahr wurde sie zusätzlich von zwei Jugendlichen aus Kasseedorf unterstützt, die nun aber aufgrund privater Veränderungen nicht mehr regelmäßig daran teilnehmen können.

Frau Frenkes Bemühungen einen Jugendbeirat ins Leben zu rufen scheiterten leider. Nun bemüht sich Frau Frenke die Wahl eines Jugendparlamentes vorzubereiten und damit hofft sie die Jugendlichen in unserer Gemeinde zu erreichen. Durch dieses Jugendparlament sollen die Jugendlichen mehr in das Gemeindeleben integriert werden.

Wussten Sie dass...

... der Bürgermeister trotz Absprache eine Einwohnerversammlung in Griebel/Vinzier durchzuführen dieser immer noch nicht nachgekommen ist?

Konjunkturprogramm II

*von
Regina Voß*

Auch die Gemeinde Kasseedorf hofft von dem Konjunkturprogramm des Bundes profitieren zu können. Im letzten Bauausschuss wurden einzelne Maßnahmen beschlossen. Wir wollen die Feuerwehrrhäuser, die Schulscheune und die alte Schule in Kasseedorf mit energetischen Maßnahmen auf den heutigen Stand zu bringen. Dazu zählt die Dämmung der Gebäude, neue Fenster und Türen sind in einigen Gebäuden eingepplant, bei anderen ist eine bessere Verglasung ausreichend.

Neue Brennwertkessel sind vorgesehen um die veraltete Technik abzulösen. Für die Schulscheune planen wir eine eigenständige Heizungsanlage, da ein zu großer Wärmeverlust aufgrund der Entfernung und der mangelnden Kapazität zur Schule entsteht. Durch eine Teilung lassen sich hier die Heizkosten vermindern und sinnvolle, umweltgerechte Erwärmung der Räumlichkeiten gewährleisten.

Allein für die Arbeiten an der Schulscheune, der alten Schule und der Feuerwehr inklusive des Bauhofes belaufen sich die Kostenschätzungen auf knapp 270.000.-€.

Für die Feuerwehrrhäuser in Vinzier und Sagau belaufen sich die Kosten auf rund 100.000.-€. Für die alte Schule in Griebe liegt trotz der Anfrage der SPD immer noch kein Kostenvoranschlag vor. Wir haben dies aber auf der Gemeinderatsitzung erneut in Erinnerung gebracht und hoffen nun, dass die Kostenaufstellung im nächsten Bauausschuss vorliegt.

Sollten wir die 75% Bezuschussung erhalten läge der Eigenanteil der Gemeinde bei 93.000.-€. Aus unserer Sicht sind diese Investition sinnvoll, da wir dann in den nächsten Jahren Energie einsparen können und unsere Gebäude auf dem neusten energetischen Stand sind.

Auf der letzten Gemeindevertreterversammlung wurde Beschlossen, dass die Maßnahmen für Kasseedorf dann für Vinzier und als letztes für Sagau angemeldet werden. Der Förderzeitraum ist auf 2 Jahre begrenzt, also müssen wir uns beeilen und können nur hoffen so viel wie möglich bezuschusst wird.

Aus einem anderen Fördertopf (Konjunkturpakt I) wird die Sanierung des Kindergartens beantragt.

Photovoltaikanlagen auf Gemeindehäusern

*von
Ute Scharf*

Energie wird immer teurer, das ist nichts Neues. So haben sich in den letzten Monaten der Bau- und der Finanzausschuss mit diesem Thema befasst. In den letzten Sitzungen ist nun eine Empfehlung an den Gemeinderat gegangen, eine Photovoltaikanlage auf zwei Gemeindeliegenschaften zu installieren. Die geschätzten Baukosten betragen ca.

33.000.- €. Leider ist dieses Vorhaben nicht mit dem Konjunkturprogramm vereinbar, so dass wir hier nicht auf eine Bezuschussung hoffen können. Wir werden voraussichtlich hier ein Darlehen bei der KfW – Bank aufnehmen müssen. Der zinsgünstige Kredit und die Einnahmen aus dem Strompreis rechtfertigen die Investition.

Aus dem Bau- und Finanzausschuss

Sanierung der Straßenbeleuchtung mit Energiesparlampen

*von
Mirko Strunge*



Bereits in der Sitzung des Bauausschusses vom 05.01.2009 wurde über die Erforderlichkeit der Sanierung der Straßenbeleuchtung mit zukunftsorientierten Leuchtmitteln beraten. Anlass dieser Diskussion ist eine Richtlinie der Europäischen Union (EuP-Richtlinie) die zukünftig ein Verbot der derzeit verwendeten Quecksilberdampflampen (HQL) und Natriumdampflampen (NAV) vorsieht. Durch einen Internetauftritt der Gemeinde Hohenfelde, welche im Rahmen einer Energieolympiade die Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit Energiesparlampen vorgenommen hat, wurde diese Möglichkeit bekannt. Ich habe daraufhin Kontakt mit dem Bürgermeister sowie Gemeindefachleuten der Gemeinde Hohenfelde aufgenommen, um über die Erfahrung der Gemeinde mit diesen Leuchtmitteln zu sprechen. Die Umrüstung

der Lampen erfolgt durch nur wenige Handgriffe und kann schnell und kostengünstig vorgenommen werden. Dabei werden die bisher benötigten Vorschaltgeräte der Lampen überbrückt oder ausgebaut und die Lampenköpfe können weiter genutzt werden. Die Kosten für die Umrüstung liegen bei ca. 15,- Euro pro Lampe. Allein durch die Einsparung im Verbrauch (die bisher verwendeten Leuchtmittel lagen bei ca. 80-125 Watt und liegen nach der Umrüstung bei 18-25 Watt) können so jährlich etwa 10,- Euro pro Lampe an Energiekosten erreicht werden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass der Austausch defekter Energiesparlampen dann zukünftig nicht mehr durch einen Elektriker erfolgen muss. Es kann also damit gerechnet werden, dass sich die Kosten der Umrüstung bereits nach 1 ½ bis 2 Jahren tragen und dann der Umwelt- und Kostenaspekt für unsere Gemeinde greift.

Die negative Seite liegt jedoch darin, dass die Leuchtkraft der Energiesparlampen geringfügig unter denen der herkömmlichen Leuchtmittel liegt. Daher haben wir, Mitglieder der SPD und WUB Fraktion, die Gemeinde Hohenfelde aufgesucht und uns selbst ein Überblick über die tatsächlichen Lichtverhältnisse geschaffen, sowie das Gespräch mit dem Gemeindefachleuten der Gemeinde Hohenfelde geführt. Wir waren uns dann einig, dass die Ausleuchtung, auch bei größeren Abständen der Straßenlampen zueinander, wie bei uns zum Beispiel in Sagau, vollkommen ausreichend ist. Probeweise wurden in der Sagauer Straße bereits sechs Straßenlampen in unterschiedlicher Konstellation mit den neuen Energiesparlampen ausgestat-

SPD Kasseedorf – wir informieren Sie

tet, so dass die Einwohner unserer Gemeinde die Möglichkeit haben sich ein Bild über die Lichtverhältnisse dieser neuen Leuchtmittel zu verschaffen. Es ist beab-

sichtigt die Lampen der Gemeinde zeitnah auf die effizienten Energiesparlampen umzurüsten. Ein entsprechender Beschluss wurde bereits im Bauausschuss gefasst.

Pflege des Bolzplatzes Sagau

von

Mirko Strunge

Der Bolzplatz in Sagau ist derzeit in einem sehr schlechten Zustand. Eine regelmäßige Pflege des Platzes findet nicht statt. Die Nutzung durch die Einwohner insbesondere der Jugendlichen und Kinder ist so nicht möglich.

In der Gemeindevertretersitzung Juni 08 habe ich dieses Problem angesprochen. Hier wurde mir mitgeteilt, dass die Pflege der Fläche in die Verantwortung des Sagauer TSV übertragen und diesem hierfür die Nutzungsrechte überlassen wurde. Daraufhin habe ich mich mit dem Vorsitzenden des TSV Sagau gesprochen. Dem TSV ist bekannt, dass die regelmäßige Pflege durch den Verein zu erfolgen hat. Dieses gestaltet sich jedoch aus Sicht des Vereins sehr schwierig, da sich der vereinseigene Rasenmäher in einem schlechten Zustand befinden soll, aber auch die regelmäßige Rasenpflege aufgrund fehlender Bereitschaft von Freiwilligen nicht mehr gewährleisten lässt.

Der Bolzplatz ist Eigentum der Gemeinde. Auch wenn er dem Sportverein zur Nutzung überlassen wurde, wird er auch von Privatpersonen oder den Vereinen in Sagau genutzt. Die Nutzung ist natürlich im Interesse aller, da es der Dorfgemeinschaft dient. Viel wichtiger erscheint mir, dass der Bolzplatz von allen Jugendlichen und Kindern der Dorfgemeinschaft genutzt werden soll. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig unserer Jugend

geeignete Möglichkeiten bereitzustellen um sie mehr zur Bewegung und gemeinsamen Aktivitäten anzuspornen. Und wie könnten wir dieses besser erreichen als durch den „guten alten“ Bolzplatz der schon seit Generationen für die Kinder Treffpunkt war und hoffentlich sein wird. Letztendlich hat unsere Gemeinde, unseren Kindern gegenüber eine Verpflichtung und hier kann mit einfachen Mitteln ein Problem beseitigt werden. Da wir im letzten Jahr einen weiteren Gemeindegewerkschafter eingestellt haben, ist die Möglichkeit gegeben die regelmäßige Rasenpflege durch die Gemeindegewerkschafter durchführen zu lassen.

Ein entsprechender Antrag der SPD – Fraktion wurde dann jedoch im Sozial- aber auch im Bau-/Wege- und Umweltausschuss abgelehnt. Man wollte den Sportverein nicht aus der Verantwortung entlassen, was jetzt zur Folge hat, dass der Platz weiter unbespielbar bleibt.

Haben unsere Kinder und Jugendlichen der Gemeinde, die nicht den Sportvereinen angehören, kein Recht darauf ihre Freizeit mit dem „Kicken“ auf dem Bolzplatz zu verbringen?

Die Kosten der Gemeinde würden hier sicherlich als verschwindend gering einzuschätzen sein, zumal der Bereich des Kinderspielplatzes vor dem Bolzplatz regelmäßig durch die Gemeinde gemäht wird.

Wussten Sie dass ...

- ... der Antrag auf einstweilige Verfügung der Schießplatzgegner abgelehnt wurde?
- ... ein grünes Klassenzimmer auf dem Schießplatzgelände eröffnet wurde?
- ... ein endgültiges Urteil immer noch nicht gefunden wurde?

Haushalt 2009

*von
Ute Scharf*

In diesem Jahr sind 1.973.600.- € im Verwaltungshaushalt und 430.700.-€ im Vermögenshaushalt eingeplant.

In den letzten Jahren hat die Gemeinde ihren Schuldenberg abgebaut. Auch in diesem Jahr soll es weiter gehen, hatte die Gemeinde 2008 noch 439.000.-€ so reduziert sich die Summe auf 406.000.-€ in diesem Jahr. Dies ist eine pro Kopf Verschuldung von 260.-€ je Einwohner.

Durch die Konjunkturpakete und die Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung wird sich dieses Ziel nicht mehr halten lassen. Durch die Mehrausgaben aus den Programmen und eventuellen Steuereintrüben wird ein Nachtragshaushalt nötig sein.

Aus dem Verwaltungshaushalt werden die üblichen laufenden Kosten bezahlt, die im Rahmen der Gemeindegemeinschaft anfallen. Dazu gehören neben den allgemeinen Straßenunterhaltungskosten, den Abgaben an Kreis und Amt, den Löhnen der Gemeindegemeinschaft, den Aufwandsentschädigungen und den Gemeindegewohnungen auch die Schulbeiträge und der Kindergarten sowie die gemeindlichen Zuschüsse für unsere Vereine und die Finanzierung der Feuerwehren. Hier bietet sich seitens der Gemeinde kaum ein Spielraum um eine größere Summe freizustellen oder zu bewilligen.

Der Vermögenshaushalt hingegen bietet der Gemeinde einen Freiraum um die weitere Entwicklung der Gemeinde zu beeinflussen und zu stärken.

In diesem Jahr wird ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) im Wert

von ca. 23.000.-€ für die Jugendfeuerwehr Kasseedorf angeschafft. Obwohl der Erwerb bereits im letzten Jahr geplant und auch Kostenvoranschläge seitens der Feuerwehr eingeholt wurden, konnte das Fahrzeug nicht beschafft werden, weil der Bürgermeister dies versäumt hat. Dieser Erwerb ist nötig, da der alte Wagen ausgedient hat. Neue Kostenangebote liegen bereits vor und nun erhält die Jugendfeuerwehr voraussichtlich im Juli/August 09 endlich den versprochenen neuen Wagen.

Neue Atemschutzgeräte soll es auch geben um alte zu ersetzen. Hier sind 23.400.-€ für die Feuerwehren eingeplant. Ebenfalls ist eine Summe zur Ersatzbeschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wassertank für die FFW Kasseedorf in Höhe von 100.000.-€ vorgesehen. Somit werden der Feuerwehr insgesamt 123.000.-€ zur Verfügung gestellt um ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen.

Eine weitere größere Anschaffung ist nur noch für den Bauhof geplant. Hier wird ein neuer Salzstreuer gekauft und ein Aufsitzmäher angeschafft. Hier sind insgesamt 50.000.-€ eingeplant.

Dies sind die Zahlen, die wir im Dezember 2008 geplant hatten. Doch ob wir alle geplanten Maßnahmen in 2009 umsetzen können, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Dazu bedarf es noch eingehende Beratungen und Beschlüsse.

Wussten Sie dass ...

... die hitzigen Diskussionen über einen Ausbau der Straße Vinzier/Gömnitz seit den Haushaltsberatungen verschoben wurde?

... wir immer noch gegen einen Ausbau sind?

Markttreff

von

Ute Scharf

In der Presse stand schon vieles darüber zu lesen. Seit dem Gespräch, das im Februar im Landwirtschaftsministerium geführt worden ist, wissen wir dass wir auf jeden Fall 228.000.-€ zurückzahlen müssen, wenn es uns nicht gelingt den Markttreff wieder zu beleben. Doch jetzt bemüht sich die Gemeinde eine neue Form des Betriebes zu finden. Sicherlich wird es nicht einfach sein hier eine neue Lösung zu finden. Der Markttreffausschuss tagt regelmäßig und wir sind bemüht eine Regelung des Weiterführens zu finden. Es wurde ein Vorschlag erarbeitet wie es mit dem „Kiek in“ weiter gehen soll, doch dafür benötigen wir die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kasseedorf. Durch die Gründung eines Vereines, hoffen wir Ihre Ideen in Bezug auf den Markttreff mit verwirklichen zu können. Im Ausschuss wurde daher beschlossen, dass die Räumlichkeiten des „Kiek in“ dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Gemeinde ist bereit dem Verein stundenweise eine Kraft zu bezahlen, um bei den anfallenden Arbeiten den Verein zu unterstützen. Nun soll zu einer Gründungsversammlung von interessierten Bürgern der Gemeinde Kasseedorf eingeladen werden. Einige Bürger haben sich bereits gefunden um unser Vorhaben zu unterstützen. Doch wir sind über jede weitere Unterstützung ihrerseits dankbar. Wer Interesse hat an diesem Projekt mitzuarbeiten meldet sich bitte bei der Ausschussvorsitzenden Ute Scharf unter der Telefonnummer 04528/911591 oder beim Amt Ostholstein Mitte unter der Telefonnummer 04528/9174100.

Jahresrechnung 2008

von Christian Stahl

In der letzten Finanzausschusssitzung wurde die Jahresrechnung für 2008 geprüft und beschlossen. Wie in den letzten Jahren bereits von uns berichtet, mussten wir in 2008 aufgrund der hohen einmaligen Gewerbesteuerzahlung aus dem Jahr 2005 Finanzausgleichsumlagen an das Land und den Kreis in Höhe von ca. 175.000.-€ zahlen. Ebenso wurde an das Amt Ostholstein Mitte 445.000.-€ gezahlt. Allgemeine- und Sonderschlüsselzuweisungen gab es in 2008 nicht. So mussten wir von unseren Reserven (1.076.000.-€), den Grundsteuern (136.000.-€), den Gewerbesteuern (278.000.-€) und den Einkommenssteuer (375.000.-€) unseren Haushalt finanzieren. Anhand der Zahlen kann jeder erkennen, dass die Einwohnerzahl und die damit verbundenen Steuern wieder einmal die sichere „Bank“ in unseren Finanzplanungen sind.

Im Budget des Bauausschusses wurden über 60.000.-€ übertragen, da im Jahr 2008 wiederum kaum Mittel ausgegeben wurden um notwendige Reparaturen an unseren Straßen vorzunehmen. Dagegen wurden 7.200.-€ für den Winterdienst, die übertragen werden sollten gestrichen, da der Ansatz für 2009 in Höhe von 9.400.-€ als ausreichend angesehen wird.

Bei der Abrechnung fiel uns auf, dass das Amt es versäumt hat erstattungsfähige Kosten bei der Bauleitplanung(Abrundungssatzung) in Höhe von 4.100.-€ einzufordern.

Bei der Niederschlagswassersatzung wurden insgesamt 15.500.-€ gestrichen. Da im Augenblick keine Notwendigkeit besteht hierfür Geld bereitzustellen.

SPD Kasseedorf –wir informieren Sie

An Beiträgen für die Schulen wurden 239.000.-€ gezahlt. Den größten Anteil an den Kosten hatte hier die Schulverbandsumlage in Höhe von 150.000.-€.

41.000.-€ die vorgesehen waren aus der Rücklage Markttreff zu streichen wurden in der Rücklage belassen um bei möglichen Änderungen im „Kiek in“ Mittel zur Verfügung zu haben.

Für die Feuerwehren wurden 44.000.-€ ausgegeben zusätzlich wurden 21.000.-€ zur Beschaffung des MTW für die Jugendfeuerwehr übertragen in der Hoffnung, dass der Wagen nun endlich im Juli/August der Jugendfeuerwehr übergeben werden kann. Bedauerlicherweise hatte der Bürgermeister es, trotz Nachfragen der SPD, im Jahr 2008 versäumt, die Kostenvoranschläge der Feuerwehr für die Beschaffung des Wagens weiterzuleiten. So dass der Wagen erst in diesem Jahr angeschafft werden kann, nachdem die Feuerwehr erneut Kostenvoranschläge eingereicht hat.

Personelle Veränderungen der SPD Fraktion



Ingo Kuhlmann

36 Jahre

Gartenweg 6

Kasseedorf

04528 /913620

Ingo Kuhlmann wird zum 17.6.09 neuer Gemeindevertreter in Kasseedorf. Da unser langjähriger Gemeindevertreter Siegfried Stoll sein Mandat aus privaten und beruflichen Gründen niedergelegt hat.

Ingo Kuhlmann wohnt in Kasseedorf und ist seit 2008 bürgerliches Mitglied im Bau- und Wegeausschuss. Als Mitglied der Gemeindevertretung und des Bauausschusses steht er unserer Fraktion zur Seite.

Andreas Scharf rückt als neues bürgerliches Mitglied im Bau- und Wegeausschuss nach. Regina Voß vertritt zukünftig die Gemeinde im Amtsausschuss und Ute Scharf

leitet den Finanzausschuss. Mirko Strunge besetzt als neues Mitglied den Sitz im Finanzausschuss und übernimmt die Position des stellvertretenden Bauausschussvorsitzenden.



Lieber Sigg!

Lange Jahre warst Du für uns da. Wir hatten viel Spaß mit Dir, konnten viel von Dir lernen und haben gemeinsam so manche Hürde überwunden.

Viel Freizeit hast Du geopfert und immer dein Bestes gegeben. Deine Frau und deine Kinder mussten in den letzten Jahren oft zurück stehen, weil du mal wieder für die Gemeinde oder für die SPD Fraktion unterwegs warst.

Deine Arbeit als Vorsitzender im Bau- und Wegeausschuss war vorbildlich und setzt für deinen Nachfolger große Fußstapfen.

Wir verstehen warum Du nach fast 20 Jahren deine ehrenamtlichen Aufgaben zurück gegeben hast, doch wir bedauern jetzt auf dich verzichten zu müssen.

SPD Kasseedorf –wir informieren Sie

Wir wünschen Dir einen fröhlichen „Unruhestand vom Ehrenamt“ und hoffen, dass Du jetzt mehr Zeit mit deiner Familie insbesondere mit deinem Enkel verbringen kannst.

Aktion Saubere Landschaft

Auch in diesem Jahr war wieder die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde da, den achtlos weggeworfenen Müll aufzusammeln. Leider wurde der Termin nicht wie in den letzten Jahren üblich durch Handzettel bekannt gemacht. Durch Mund zu Mund Propaganda und durch den Einsatz der Feuerwehren und Vereine wurden die fleißigen Helfer darauf hingewiesen, dass die Aktion Saubere Landschaft am 28.3.09 durchgeführt wurde. Aufgrund des persönlichen Einsatzes der Feuerwehren und Vereine erschienen in Kasseedorf, in Griebel –Vinzier, und in Sagau 129 freiwillige Helfer. Wir danken allen Sammlern für ihre freiwillige Unterstützung.

Termine

Juni

13	18.00	Matjesessen	Dörpsvereen	Sagau Feuerwehrhaus
14.	10:00	Fahrradtour	SPD Kasseedorf	Schulhof
20.	13-16	Feuerwehr-Mitmachttag	FF Kasseedorf	Schulscheune
20.- 21.		Dorffest	Dorfschaft Kasseedorf	Schulscheune

Juli

04.	19:00	Grillfest	DRK	Schulscheune
18.+19.		Schützenfest	Schwentine-Schützen	Vereinsheim
25.	13:00	Dorffest		Sagau
28.	16:00	Blutspenden	DRK	Schulscheune

August

07.	09:00	Seniorenfrühstück	SPD Kasseedorf	FF Haus Sagau
08.	14:00	Sommerfest	GSV/FF Griebel- Vinzier	Sportplatz Vinzier
08.	19:00	Grillschinken	Schweinegilde	Schulscheune
15.		Ferienpass	FF Sagau	FF Haus
16.	08:00	Flohmarkt	SV Kasseedorf	Schulscheune
17.- 22.		Schiesswoche	Schwentine-Schützen	Vereinsheim
30..	10:00	Fahrradtour	FF Sagau	Gerätehaus

September

05.		Busausflug	DRK	Dorfplatz
10.	14:30	Seniorenkaffee	Sozialverband	Schulscheune
11.	19:30	Bingo	KB Kasseedorf	Vereinsheim
12.	08:00	Feuerwehr-u. Volksmarsch	FF Griebel-Vinzier	GSV Mehrzweckhalle
19.	07:30	Busausflug	FF Kasseedorf	Dorfplatz

Wussten Sie dass...

... die Feuerwehr Griebel-Vinzier auf eine erfolgreiche Arbeit von 75 Jahren zurückblicken kann?

...der SV Kasseedorf seit 25 Jahren besteht?

...der Kindergarten am 5. September sein 20jähriges Jubiläum feiert?

Der Dorfplatz

SPD Kasseedorf – wir informieren Sie

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kasseedorf,



seit 2008 bin ich Mitglied im Europäischen Parlament und vertrete die Interessen Schleswig-Holsteins in Brüssel und Straßburg. Ich wohne in Holzdorf, einer kleinen Gemeinde zwischen Eckernförde und Damp, deren Bürgermeisterin ich bin. Ich weiß daher, wo die Menschen insbesondere auf dem Lande der Schuh drückt. Ich weiß auch, dass viele Leute glauben, mit Europa hätten gerade die aktuellen Sorgen um den Arbeitsplatz, um die Ersparnisse oder auch um die soziale Zukunft nicht viel zu tun.

Natürlich wird in Brüssel nicht über die Höhe Ihrer Rente entschieden. Aber viele Richtungsentscheidungen, die den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftsentwicklung stark beeinflussen, fallen auf europäischer Ebene. Auch die Frage, wie in Zukunft die internationalen Finanzmärkte besser kontrolliert werden, kann wirksam nur gemeinschaftlich beantwortet werden.

Das Europäische Parlament wird von unterschiedlichen politischen Richtungen geprägt. Liberale und konservative Parteien stellen zurzeit dort die Mehrheit und entsprechend ist die bisherige Politik ausgerichtet. Das muss sich ändern, wenn man für bessere Arbeitsbedingungen ist: für Mindestlöhne, mehr Rechte für die Beschäftigten und Betriebsräte, faire Bedingungen für Arbeitnehmer mit Leih- und Zeitarbeitsverhältnissen. Wer die Sozialdemokratische Fraktion im Europaparlament stärkt, stimmt für eine Abkehr von der bisherigen Finanzpolitik, die die jetzige Krise durch fehlende Kontrollen und falsch verstandene Freiheiten der Banken und Manager mit verursacht hat. Wer die Sozialdemokratische Fraktion im Europaparlament stärkt, stimmt für eine Politik, die Umwelt- und Verbraucherschutz gegen die Interessen einflussreicher Lobbyisten verteidigt. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, welches Europa Sie wollen. Deshalb bitte ich Sie, zur Wahl zu gehen und die Politik der Sozialdemokratischen Fraktion im Europaparlament zu unterstützen – und mich als ihre Abgeordnete.

Schleswig-Holstein ist eine wichtige Region in der Europäischen Union. Von hier gehen entscheidende Impulse für die Ostseekooperation und eine gemeinsame Meerespolitik aus, schleswig-holsteinische Minderheitenpolitik ist ein Vorbild für ganz Europa. Aber unser Land profitiert auch in erheblichem Maße von der EU. Schleswig-Holstein erhält in den nächsten Jahren circa 474 Millionen Euro aus den Europäischen Strukturfonds und mit rund 100 Millionen Euro unterstützt die EU in der Förderperiode 2007-2013 die Arbeitsmarktpolitik des Landes. Mit dem „Zukunftsprogramm ländlicher Raum“ werden die 21 Aktivregionen in Schleswig-Holstein bei vielen bunten Projekten durch EU-Mittel unterstützt. Auch Ostholstein profitiert von der EU; so wird hier etwa der Weiterbildungsverbund Ostholstein-Plön gefördert. Und das auch aus EU-Mitteln finanzierte Projekt „Come on, girls - get technical“ soll bei jungen Frauen das Interesse an technischen Berufen wecken und ihnen die beruflichen Möglichkeiten in Deutschland und Dänemark aufzeigen. Die Aktivregion Wagrien-Fehmarn erhält Gelder aus Brüssel und bildet damit zertifizierte Natur- und Landschaftsführer aus. Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland in Eutin wird etwa dabei unterstützt multilaterale Begegnung mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund zum Thema "Gemeinsame Werte" zu veranstalten. Europa spielt in unserem Alltag eine wichtigere Rolle, als uns häufig bewusst ist. Wie dieses Europa aussieht, entscheiden Sie am 7. Juni 2009!

In diesem Sinne herzliche Grüße in die Gemeinde Kasseedorf,
Ihre Ulrike Rodust

Der Dorfspatz